

Antrag zur Vollversammlung

Am 10.1.1968 beschließt die studentische Vollversammlung folgende Resolution:

Der Präses der Schulbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, Herr Bürgermeister Dr. Drexelius, besitzt nicht das Vertrauen der Hamburger Studentenschaft.

1. Er war nicht in der Lage, in seiner Behörde einen Hochschulgesetzentwurf ausarbeiten zu lassen, der den Erfordernissen an ein zeitgemäßes Hochschulsystem auch nur im geringsten Rechnung trägt.
Folglich sah sich seine eigene Partei, die SPD, gezwungen, den Entwurf zurückzuziehen, nachdem der ASTA eigene Vorschläge zunächst intern verbreitet hatte.
Ein neuer Hochschulgesetzentwurf der Schulbehörde wurde der Öffentlichkeit bisher nicht vorgelegt.

Herr Dr. Drexelius hat sich seiner politischen Verantwortung entzogen.

2. Er hat es als unmittelbarer Dienstvorgesetzter des Rektors versäumt, auf die Politik des Rektors der Universität Hamburg dahingehend Einfluß zu nehmen, daß durch - zumindest psychologisch - unverantwortliche Maßnahmen der Universität (vgl. Weigerung des Rektors während der Rektoratsfeier, Fragen zur Hochschulsituation zu beantworten; Fall Wenke/Oberlercher; Rektor-Plakat mit Hinweis auf Selbstjustiz), die ohnehin gespannte Lage an der Universität nicht - wie geschehen - verschärft wurde.

Herr Dr. Drexelius hat sich seiner politischen Verantwortung entzogen.

3. Er ist - trotz der im Raume stehenden Drohung, die Universität zu schließen - nicht bereit, vor der universitären Öffentlichkeit eine klare Stellungnahme über die Intentionen der Schulbehörde und des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg abzugeben.

Herr Dr. Drexelius hat sich seiner politischen Verantwortung entzogen.

4. Er wird - wie er jüngst am 8.1.1968 in einer Pressekonferenz erklärte - in naher Zukunft nicht bereit sein, vor größerem universitären Auditorium zu erklären, wo sein hochschulpolitischer Standort im Streit zwischen den Mitgliedern der Universität liegt.

Herr Dr. Drexelius hat sich seiner politischen Verantwortung entzogen.

Inkonsequent, weil er sich einerseits berufen fühlt (unaufgefordert), Herrn Prof. Wenkes Ausschluß des Kommilitonen Oberlercher vor aller Öffentlichkeit zu begrüßen (vgl. Schreiben des Bürgermeisters Dr. Drexelius an Herrn Prof. Wenke, vom 15.12.1967) und somit in den inneruniversitären Bereich einwirkt, und sich andererseits weigert, trotz der noch nicht eindeutig ausgeräumten Drohung einer Universitäts-schließung, auch nur ein offizielles Wort an die universitäre Öffentlichkeit zu richten.

Herr Dr. Drexelius hat mehrmals bewiesen, daß er seinen Aufgaben nicht gewachsen ist.

Herr Dr. Drexelius ist als Schulsenator untragbar.

Die studentische Vollversammlung fordert den Rücktritt von Herrn Dr. Drexelius

ASTA-Vorstand

Björn Pätzoldt Norbert Jankowski